

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen
T: +49 7151 28289 . E: info@ai-el-salvador.de
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>
https://x.com/AI_El_Salvador
<https://www.instagram.com/elsal.menschenrechte>
<https://www.youtube.com/@amnestyelsalvadorko>
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . SozialBank
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



05. März 2026

EL SALVADOR: ANHALTENDE BESORGNIS ÜBER DIE KRIMINALISIERUNG EINES MENSCHENRECHTSVERTEIDIGERS

Pressemitteilung

[Ein Jahr nach der Inhaftierung](#) von Fidel Antonio Zavala Pérez, Mitglied und Sprecher der Vereinigung zur Verteidigung der Menschenrechte und Gemeinschaften (Unidad de Defensa de Derechos Humanos y Comunitarios - UNIDEHC), äußert Amnesty International Besorgnis über die noch immer andauernde Untersuchungshaft und über den missbräuchlichen Einsatz des Strafrechts gegenüber Menschenrechtsverteidiger*innen und Gemeindeglieder*innen, mit dem die Verteidigung der Menschenrechte in El Salvador kriminalisiert wird.

„Was wir im Fall der UNIDEHC-Sprecher*innen beobachten, ist Beweis für einen besorgniserregenden Trend zum unrechtmäßigen Einsatz des Strafrechts gegen diejenigen, die sich für die Rechte von Gemeinschaften einsetzen“, sagte Ana Piquer, Direktorin von Amnesty International für Amerika. „Wenn Gerechtigkeit zu einer Waffe der Einschüchterung wird, wird die Rechtsstaatlichkeit untergraben und denjenigen eine abschreckende Botschaft gesandt, die Missbräuche melden.“

„Wenn Gerechtigkeit zu einer Waffe der Einschüchterung wird, wird die Rechtsstaatlichkeit untergraben und denjenigen eine abschreckende Botschaft gesandt, die Missbräuche melden.“

Ana Piquer, Direktorin von Amnesty International für Amerika.

Mehrfache Gerichtsverfahren und verlängerte Untersuchungshaft

Am 25. Februar 2025 durchsuchten die Behörden den Hauptsitz von UNIDEHC und nahmen Zavala zusammen mit über 20 Gemeindeglieder*innen fest, die sich in der Gemeinde „La Floresta“ gegen die drohende Landvertreibung wehrten. Gegen die Anwältin Ivania Cruz und den Anwalt Rudy Joya, die ebenfalls Sprecher der Organisation sind, wurden Haftbefehle erlassen.

Nach seiner Verhaftung [leitete die Staatsanwaltschaft mehrere Verfahren](#) gegen Fidel Zavala ein, darunter die Wiederaufnahme eines Verfahrens, in dem er bereits freigesprochen worden war. Im Laufe des Jahres 2025 war er mit mindestens vier verschiedenen Gerichtsverfahren konfrontiert, von denen drei mit einem Freispruch oder einer Einstellung des Verfahrens ohne Verurteilung endeten.

AMNESTY
INTERNATIONAL



Derzeit befindet er sich im Zusammenhang mit dem Fall La Floresta in Untersuchungshaft, in dem ihm die Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung und illegaler Grundstücksverkauf vorgeworfen werden.

„Die Untersuchungshaft sollte eine außergewöhnliche, notwendige und verhältnismäßige Maßnahme sein. Wenn sie ohne ausreichende Rechtfertigung verlängert und mit der wiederholten Einleitung von Verfahren verbunden wird, kommen ernsthafte Zweifel an der Einhaltung des Rechts der Unschuldsvermutung und des Rechts auf ein Gerichtsverfahren innerhalb einer angemessenen Frist auf“, erklärte Ana Piquer.

Die Verlängerung der Untersuchungshaft wirft Bedenken hinsichtlich der Einhaltung von internationalen Rechtsstandards auf, denen El Salvador beigetreten ist. Diese verbieten willkürliche Inhaftierungen und legen das Recht auf ein Verfahren innerhalb einer angemessenen Frist sowie das Recht auf Unschuldsvermutung fest.

Risiken für die persönliche Unversehrtheit und vorausgegangene öffentliche Anklagen

Vor seiner Inhaftierung hatte Fidel Zavala [mutmaßliche Folterhandlungen](#) und andere schwere Menschenrechtsverletzungen in salvadorianischen Gefängnissen gemeldet.

„Die Haftbedingungen und die Regelungen des Ausnahmezustands, denen er möglicherweise ausgesetzt ist, geben Anlass zu zusätzlicher Sorge um seine Gesundheit und Unversehrtheit. Die salvadorianischen Behörden sind verpflichtet, menschenwürdige Bedingungen zu gewährleisten und diejenigen zu schützen, die Missbräuche melden“, fügte Ana Piquer hinzu.

Im Rahmen der Razzia in La Floresta wurden mehr als 20 Gemeindesprecher*innen festgenommen. Gegen die Anwältin Ivania Cruz und den Anwalt Rudy Joya wurden im gleichen Zusammenhang Haftbefehle erlassen, darunter auch einige im Laufe des Jahres 2025 über INTERPOL.

„Die Kriminalisierung von Gemeindesprecher*innen und Anwält*innen muss als Ganzes betrachtet werden. Wenn Haftverlängerungen, pauschale Anschuldigungen und die Aktivierung internationaler Haftbefehle zusammenkommen, wird damit das Ziel verfolgt, denjenigen, die sich für die Verteidigung ihrer Rechte organisieren, jeglichen Schutz zu entziehen“, sagte Ana Piquer.

„Die Kriminalisierung von Gemeindesprecher*innen und Anwält*innen muss als Ganzes betrachtet werden. Wenn Haftverlängerungen, pauschale Anschuldigungen und die Aktivierung internationaler Haftbefehle zusammenkommen, wird damit das Ziel verfolgt, denjenigen, die sich für die Verteidigung ihrer Rechte organisieren, jeglichen Schutz zu entziehen“.

Ana Piquer, Direktorin von Amnesty International für Amerika.

Appell an den salvadorianischen Staat

Amnesty International fordert die salvadorianische Regierung nachdrücklich auf, die physische und psychische Unversehrtheit von Fidel Zavala und allen im Zusammenhang mit dem Fall La Floresta inhaftierten Personen zu gewährleisten. Die Regierung sollte unverzüglich die Notwendigkeit der Untersuchungshaft überprüfen und ein ordnungsgemäßes Verfahren gemäß internationalen Standards gewährleisten. Darüber hinaus fordert die Organisation die Behörden auf, davon abzusehen, das Justizsystem für die Kriminalisierung der legitimen Arbeit von Menschenrechtsverteidigern einzusetzen.

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe
Verbindlich ist das spanische Original:

El Salvador: Persisten preocupaciones por criminalización de defensor de derechos humanos

Comunicado de Prensa, 05. März 2026

<https://www.amnesty.org/es/latest/news/2026/03/el-salvador-persisten-preocupaciones-por-criminalizacion-de-defensor-de-derechos-humanos/>

